



Bremen, den 20.12.2013

B e s c h l u s s

vom 10. Dezember 2013 des Beirats Obervieland

„Forderung nach einer Erhöhung der Zuweisungen aus dem Anpassungskonzept“

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, eine deutliche und langfristig gesicherte Erhöhung der Zuweisungen für Obervieland vorzunehmen, ohne die Mittel an anderer Stelle zu kürzen. Die bisherigen Zuweisungen (APK) reichen nicht mehr aus, das Angebot der notwendigen Maßnahmen in der Kinder – und Jugendarbeit zu sichern. Dies betrifft vor allem den Schwerpunkt der Leistungen im sozial benachteiligten Kattenturm und Arsten-Nord.

Begründung:

Die Mittelzuweisung für das Anpassungskonzept (APK) ist seit Jahren (2010) nicht erhöht worden. Andererseits sind die Kosten in allen Bereichen gestiegen. Nur durch viel Engagement und Fantasie der Träger konnten in den vergangenen Jahren die real sinkenden Zuweisungen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen ausgeglichen werden. Vor allem Spenden/ Sponsoring und die Einwerbung von Drittmitteln haben dazu beigetragen, dass es bis heute in Obervieland ein lebendiges Netzwerk der Kinder- und Jugendarbeit gibt. Es ist abzusehen, dass diese Fehlbedarfsfinanzierung durch Drittmittel zunehmend schwieriger wird bzw. deutlich zurückgeht.

Wir weisen schon heute darauf hin, dass der Controlling-Ausschuss für Obervieland bei der Mittelverteilung für 2014 deutlich feststellen konnte, dass wir in Zukunft (unter denselben finanziellen Voraussetzungen) mit spürbaren Leistungskürzungen im Angebot für Kinder und Jugendliche rechnen müssen. Dies würde am Ende vor allem diejenigen Kinder- und Jugendlichen treffen, für die diese Angebote unverzichtbar ist. Es besteht damit sogar die Gefahr, dass der ganze Stadtteil an Lebendigkeit und Lebensqualität einbüßen und sich auch die sozialen Unausgewogenheiten verschärfen würden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Funck